Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Nr. 139

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 346.

Nr. 139 (olim Sign. 14819)

GRADUALE. ANTIPHONARIUM

Pap. 231 Bl. 315 × 215. Umfeld Neustift, Ende 15. Jh. (T. I: 1495/96).

B: Zwei Teile: I (1–153), II (154–231). T. I 1495/96 dat. (s. bei S), T. II nach Wasserzeichenbefund zeitnah entstanden. Wasserzeichen beider Teile z. T. übereinstimmend. Verwandte Wasserzeichen: u. a. in Neustift, Stiftsbibl., Nr. 940. Am unteren Blattrand Foliierung 20. Jh. (Bleistift, hier berücksichtigt).

E: Gotischer Einband: helles Schweinsleder über Holz mit Blinddruck. Brixen oder Neustift, Ende 15. Jh. Leder abgerieben und insbes. am VD etwas fleckig. Am VD ein durch zwei- (oben) bzw. dreifache Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, gefüllt mit Einzelstempel vierblättrige Blüte frei (Nr. 1) im Wechsel mit Adler in Rhombus (Nr. 2). Mittelfeld mit dreifachen Streicheisenlinien gerautet. In den vier Mittelfeldern Einzelstempel (stark abgerieben, nicht mehr erkennbar) in Kreis (Nr. 3), in den Außenfeldern vierblättrige Blüte (Nr. 4). An den Schnittpunkten Einzelstempel Lilie in konkavem Karo (Nr. 5). Aufschrift in Tinte *1496*. Am HD ein durch dreifache Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, gefüllt mit Einzelstempel sechsblättrige Blüte in Kreis (Nr. 6), seitlich rechts im Wechsel mit Lilie frei (Nr. 7). Mittelfeld mit dreifachen Streicheisenlinien gerautet. In den Feldern Einzelstempel fünfblättrige Blüte frei (Nr. 8). Auf den Schnittpunkten mittig Einzelstempel fünfblättrige Blüte frei (Nr. 8), ansonsten Dreiblatt frei (Nr. 9). Zwei Leder-Metall-Schließen, untere nur noch als Rest erhalten. Kanten gerade, unten und oben Einkerbungen im Holz. Rücken: blau gefärbt (wie öfters in Neustift), vier Doppelbünde. Unten aufgeklebtes Papiertitelschild, darunter ältere Signatur sichtbar (s. bei G). Kapitale mit Leder umschlagen, oben etwas beschädigt. Spiegel des VD und HD jeweils ein Pergamentblatt, am VD mit Besitzvermerk und Exlibris (s. bei G).

G: Die Hs. stimmt in Inhalt und Aufbau weitestgehend mit Neustift, Stiftsbibl., Nr. 940 überein (vgl. auch verwandte Wasserzeichen); möglicherweise stellt Nr. 139 eine Abschrift von Nr. 940 für die Verwendung in der Pfarre Kiens dar, geschrieben wohl vom selben Schreiber Heinrich Edlinger (vgl. Nr. 940).
Am Spiegel des VD Besitzvermerk *Ad ecclesiam* […] *V. M.* […] *parochiae Kiens,* darüber Exlibris der Stiftsbibl. Neustift 18. Jh. Wann die Hs. aus der von Neustift betreuten Pfarre in die Stiftsbibl. gelangte, ist nicht bekannt. Hs. bei vorübergehender Aufhebung des Klosters 1807 nicht an die Universitätsbibliothek Innsbruck gelangt. Am Rücken Neustifter Signaturschild *14819* (= wohl Numerus currens der Neustifter Stiftsbibl.) und Signaturschild 20. Jh. *139.*

L: M. Peintner, Musikgeschichte des Stiftes, in: 850 Jahre Neustift. Katalog 94–100, hier 94 (ohne Nennung der Sign.). – Stefani 98. – Engels 309–310 (mit Abb. und Notenbeispielen). – G. Gabrielli, Tropes in *cantus planus* sources from South Tyrol, in: J. Border u. a. (Hrsg.), Cantus Planus. Venice meeting 2014. Venezia (in Druck).

I (1–153)

B: Pap. tw. stark verschmutzt, bes. an den Lagenanfängen und -enden, Bl. 56r am oberen Blattrand kreisförmiger Fleck, elfte Lage stark vergilbtes Pap., Bl. 1 Wurmfraß, Bl. 1, 64, 109, 113 eingerissen. Bl. 3 und 6, 50–51 etwas kleiner (295/305 × 215). Lagen: $(V–1)^{9}$ + $3.VI^{45}$ + $(VI–2)^{55}$ + $(V–1)^{64}$ + $(VI–1)^{75}$ + $(V–1)^{84}$ + $2.VI^{108}$ + $2.V^{128}$ + $(VI+1)^{141}$ + VI^{153}. Erste Lage mit Papierfalz umschlagen, in der Mitte der ersten Lage Pergamentfalz mit Resten einer Beschriftung. Gegenfalz zu Bl. 7 auf Bl. 3r aufgeklebt. Gegenbl. zu Bl. 48, 52, 68 herausgeschnitten (ohne Textverlust), an den Gegenfälzen Rahmung erhalten. Gegenfalz zu Bl. 56 auf Bl. 64v, zu Bl. 84 auf 76r aufgeklebt. Bl. 129 eingehängtes Einzelbl., Gegenfalz auf Bl. 141v aufgeklebt. Am Lagenende Reklamanten, meist stark beschnitten. Zw. Bl. 20 und 21 nachträglich eingehängtes kleines Einzelbl. (120 × 210), in Zählung (und Lagenformel) nicht berücksichtigt. Am unteren Blattrand alte Foliierung (?) in arabischen Ziffern in Tinte nur mehr tw. sichtbar. Am rechten unteren Blattrand Oberlängen einer ehem. Beschriftung stark beschnitten. Am oberen Blattrand Foliierung wohl von der Hand des Schreibers in roten römischen Zahlen von *IIII–CIIC* (= Bl. 3–153); Fehler in der Zählung: XVI, XIX, XXIV, XLIV, XLVI, XLIX, LII, LIII, LVII, LIX, LXII, LXVI, LXXII, LXXIV, LXXXII, LXXXIII, LXXXV, LXXXVI, LXXXVIII, XCI, XCIII, XCVIII, CVI, CVIII, CXI, CXIV, CXV, CXXII, CXXIII, CXXIV, CXXIX, CXXXII, CL, CLIII, CLVIII, CLXV, CLXVIII, CLXXXIV, CXCIII, CXCIV ausgelassen; C und CLXXI zwar ausgelassen, Blatt in der fortlaufenden Zählung jedoch berücksichtigt (heute Bl. 73 bzw. 129); LXXI doppelt angeführt. Bl. LXV falsch eingebunden, zw. Bl. LXXXIV und LXXXVII, heute als Bl. 63 gezählt.

S: Schriftraum 185/200 × 125/140. Von zweifachen roten Tintenlinien gerahmt, zu sieben bis acht Vierliniensystemen sowie Textzeilen. In seitlicher Rahmung jeweils Notenschlüssel bzw. Kustos eingetragen. Textualis mit kursivem Einschlag, dat. 1495 (Bl. 1r) und 17. Juli 1496 (Bl. 54v). Schreiber: Heinricus Edlinger (vgl.

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Nr. 139

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 347.

Nr. 940, Bl. 1r) (vgl. Krämer, Scriptores: wohl identisch mit Henricus Edling: München, BSB, Clm 6195, dat. 1482, Prov. Frauenzell). Bl. 123v Text in Bastarda (wohl von gleicher Hand). Vereinzelt Abschriften einzelner Wörter in Bleistift 19./20. Jh.
Inhaltsverzeichnis (Bl. 1v–2v): Schriftraum 190/240 × 145/160. Vier Spalten, mit horizontaler Unterteilung für die Überschrift, jeweils von zweifachen roten Tintenlinien gerahmt, Textualis cursiva. Blätter zusätzlich von je zweifachen roten Tintenlinien am äußersten Blattrand gerahmt, urspr. wohl gesamte Hs. (vgl. Reste Bl. 3r unten, 4r oben), heute beschnitten.
Bl. 1r Rahmung durch zweifache rote Tintenlinien mit Abgrenzung eines Binnenfeldes (175 × 95) und zusätzlicher horizontaler Unterteilung.

N: Gotische Choralnotation auf vier roten Linien, c- bzw. f-Schlüssel, Kustoden, rote vertikale Trennstriche (lange Striche, d. h. über alle vier Notenlinien als Abschluss bei jedem Gesang; kurze Striche zw. den einzelnen Wörtern).
Metrische Notation mit Zeichen der Mensuralnotation: Bl. 59v–60v Gloria *Spiritus et alme* unter Verwendung von Semibreves, Breves (gebildet aus zwei aneinandergefügten Semibreves) und Minimae (mit rotem Notenhals). Beim Tropus Rubriken *chorus* und *puri*; Bl. 118v–121v, 123v: vier Credos und eine Sacra Cantio unter zusätzlicher Verwendung von Semiminimae.

A: Rote Paragraphzeichen, Auszeichnungsstriche, Verbindungsstriche (vereinzelt auch in Mintgrün), Trennstriche (bei Notation), Unterstreichungen, Überschriften. Oberlängen und Unterlängen vereinzelt cadellenartig verziert. Rote und tintenfarbene, vereinzelt auch mintgrüne Initialen mit Aussparungen (vereinzelt kopfstempelförmig), Punktverdickungen und einfachen Ausläufern, bisweilen mit einzelnen Punkten, einander gegenüberstehenden Punkten oder auch Dreipunktmotiv am Buchstabenschaft und vereinzelt auch im Binnenfeld, bisweilen mit Ausläufern in Achterform gelegt, tw. gestrichelt (Bl. 118v, 135r), tw. mit Punkten versehen (Bl. 129r). Bl. 69v Ausläufer als Band gestaltet. Tintenfarbene Initialen mit roter Tinte umrahmt oder verziert, meist cadellenartig gestaltet. Bl. 109r rote Initialen mit mintgrüner Farbe nachgefahren. Bl. 126v am unteren Blattrand rote Tinte verschmiert/verwischt.

Graduale.
(1r) Datierung in Rot: *Anno Cristi filii Dei millesimo quadringentesimo novagesimo quinto die commemoracionis s. Pauli*. Darunter später in Schwarz: *anno 1496*, darunter korr. *1495*.
Todesnotiz in Rot: *Heinricus Edlinger devixit anno Christi 1496 in die s. Steffani* (26. Dezember 1496). Darunter in Schwarz abgeschrieben 19. Jh. *Henricus Edlmor* (!) *devixit anno Christi 1496 in die s. Stephani*.
(1v) nur Rahmung.
(2ra–va) Inhaltsübersicht mit Blattangabe.

1 (3r–54v) Temporale.
(3r) Dnca 1. adventus. – (4r) Dnca 2. adv. – (5r) Dnca 3. adv. – (6v) Dnca 4. adv. – (7v) In galli cantu. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 16). – (8v) In aurora. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 15 mit *propter beatam virginem divisio*). – (11v) In nativitate dni (publica missa). Mit Sequenz (AH 53, Nr. 16). – (14v) Stephanus. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 215). – (18r) Iohannes ev. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 168). – (20v) Innocentes. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 157). Mit eingehängtem kleinen Einzelbl. 20[I]. – (22v) In circumcisione dni. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 16). – (24v) In epiphania dni. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 29). – (27v) In coena dni. – (29r) Dnca resurrectionis dni. Mit drei Sequenzen (AH 53, Nr. 50; AH 54, Nr. 148; AH 54, Nr. 7). – (34r) *In rogacionibus*. – (35v) In ascensione dni. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 67). – (38r) Dnca pentecostes et de spiritu sancto. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 70). – (42r) In festo ss. trinitatis. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 81). – (44v) In festo ss. corporis Christi. Mit Sequenz (AH 50, Nr. 385 mit *divisio*), Offertorium *Sacerdotes* mit Prosula *Ad panem vite nunc accedite* und zusätzlich zum Schluss *Alia prosa* (anderer Text für dieselbe Melodie: AH 49, Nr. 643). – (49v) In dedicatione ecclesiae. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 247). – (52r) Pro defunctis. Mit drei Communiones (CAO Nr. 1211, CAO Nr. 1420 und Cantus Nr. 204995). Darunter (Bl. 54v): *Anno 1496 in beati Allexii profesto* (= 17. Juli).
(55r–v) nur Rahmung und Linierung.

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Nr. 139

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 348.

2 (56r–80v) Missae BMV.
(56r) Ohne Tit. Mit Sequenz (AH 54, Nr. 218), Offertorium *Recordare* mit Prosula (AH 49, Nr. 624). – (59r) *In summo festo b. Marie*. Kyrie, Gloria rhythmisiert mit Tropus *Spiritus et alme orphanorum paraclite* (Bosse Nr. 49). Anschließend *Aliud et mediocre*: Kyrie, Gloria mit Tropus *Spiritus et alme* (Bosse Nr. 23). – (63r) *Aliud de virginibus*. Kyrie. – *Aliud ad idem*. Kyrie. – (63v) Alleluia *Ave benedicta Maria* mit Tropus (Cantus Nr. 507047), Sequenz (AH 54, Nr. 218). – (64v) Tit.: *Sequitur de s. Maria in adventu domini.* Mit Sequenz (AH 54, Nr. 191). – (67v) Infra nativitatem et purificationem. Mit zwei Sequenzen (nur Verweis auf *Gaude Dei genitrix,* Divisio von AH 53, Nr. 15 und AH 54, Nr. 2). – (69r) In purificatione BMV: *Ante processionem antiphona* (Cantus Nr. 200456). – (69v) Ad missam. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 99). – (73r) In annuntiatione BMV. – (73r) *Circa festa pascalia*. Mit Sequenz (AH 54, Nr. 18). – (74v) In assumptione BMV. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 104). – (76v) In nativitate BMV. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 95). – (78r) In visitatione BMV. Mit zwei Sequenzen (AH 54, Nr. 193; AH 54, Nr. 219 mit Rubrik: *Generalis*).

3 (80v–108v) Sanctorale.
Tit.: *Sequitur modo de sanctis per circulum anni.*
(80v) Iohannes Baptista. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 163). – (83r) Petrus et Paulus. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 210). – (85r) Paulus. – (85v) Maria Magdalena. Mit Sequenz (AH 50, Nr. 268). – (88v) Laurentius. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 173). – (90v) Michael. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 192). – (93v) Omnes sancti. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 112). – (94v) Martinus. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 181 mit *Divisio propter simplices conf.*). – (97r) Elisabeth. Mit Sequenz (AH 55, Nr. 120). – (98v) Catharina. Mit Sequenz (AH 54, Nr. 52). – (100v) Andreas. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 122). – (102r) Nicolaus. Mit Sequenz (AH 55, Nr. 265). – (105r) In cathedra s. Petri. – (105v) *De quodlibet sancto post septuagesimam*. – (106r) *De uno beato post pasca videlicet Georgio vel alio.* Mit Verweis auf Sequenz (AH 54, Nr. 7). – (107r) Philippus et Iacobus. Mit Verweis auf Sequenz (AH 54, Nr. 7). – (108r) In inventione s. crucis. Mit Verweis auf Sequenz (AH 54, Nr. 7).

4 (109r–123v) Kyriale.

4.1 (109r–118v) Kyrie. Gloria.
(109r) *In summis festis*. Kyrie mit Tropus (AH 47, Nr. 99, Str. 1a, 2a und 3a). – (109r) *Aliud in festo summo*. Kyrie mit Tropus (AH 47, Nr. 5, Str. 1a, 2a und 3c). – (109v) *Angelicum sive solemne*. Kyrie, Gloria. – (111v) *Pascale*. – (112v) *De apostolis*. Nur Kyrie. – (113r) *De confessoribus*. – (114v) *De martiribus*. – (116r) *De virginibus*. – (117r) *Dominicale*.

4.2 (118v–121v) Credo.
(118v) Tit.: *Symbolum concilii Nyceni*. – *Patrem omnipotentem … et sepultus est* (Miazga Nr. 450, in C statt in F; in C auch in Innsbruck, ULB Tirol, Cod. 457, Bl. 90r). – (119v) *Patrem omnipotentem … et homo factus est* (bei Miazga nicht angeführt). – (120r) *Aliud*. – *Patrem omnipotentem … et homo factus est* (Miazga Nr. 84). – (120v) *Aliud*. – *Patrem omnipotentem … et sepultus est* (Miazga Nr. 123).

4.3 (121v–123v) Sanctus. Agnus Dei.
(121v) *Angelicum*. Nur Sanctus. – (122r) *Solenne*. Sanctus mit Tropus (AH 47, Nr. 382, Str. 1a). – (122v) Ohne Tit. Nur Sanctus. – (123r) *Paschale*.

5 (123v) Sacra cantio.
Rubrik: *Infra elevacionem canendum est hoc*. – *Iesus Christus nostra salus* (rhythmisiert) (AH 45, Nr. 125).

6 (124r–125v) Officium missae contra pestilentiam.

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Nr. 139

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 349.

7 (125v–129r) Forts. des Kyriale: Sanctus. Agnus Dei.
(125v) *De beata virgine Maria*. Nur Sanctus. – (126r) *Aliud de eadem*. Nur Sanctus. – (126v) De virginibus. – (127r) *De martiribus*. – (127v) *De confessoribus*. – (128v) *In adventu dni*. – (129r) *In festis generale*. Nur Sanctus (unvollständig).
(129v) nur Rahmung und Linierung.

8 (130r–153r) Commune sanctorum.
Jeweils mehrere Introitus, Gradualia, Alleluia, Offertoria und Communiones angeführt.
(130r) De apostolis. Mit Sequenz (AH 53, Nr. 228). – (133r) De martyribus. Mit zwei Sequenzen (AH 55, Nr. 14; AH 53, Nr. 229). – (138r) De uno martyre. Mit Sequenz (AH 55, Nr. 9) und zwei Communiones (die zweite Communio mit zwei unterschiedlichen Melodien). – (142v) De confessore et pontifice. – (143r) De simplici confessore. Mit zwei Sequenzen (AH 54, Nr. 88; AH 53, Nr. 243). – (147v) De virginibus. Introitus mit Angabe von zwei zusätzlichen Versen: 1) De omnibus sanctis; 2) In assumptione BMV. – (148r) De virginibus (!). Mit Sequenz (AH 50, Nr. 271) und zwei Offertoria mit unterschiedlicher Melodie (maius, *minus*).
(153v) nur Rahmung und Linierung.

II (154–231)

B: Bl. 154r stark verschmutzt, Bl. 170v–171r Tintenklecks, Bl. 171v Tintenspritzer. Bl. 206 und 207 etwas kleiner (295 × 215). Lagen: $(VI–1)^{164}$ + $5.VI^{224}$ + $(IV–1)^{231}$. In der Mitte der letzten Lage Pergamentfalz. Am unteren Blattrand alte Foliierung (?) in arabischen Ziffern in Tinte tw. beschnitten, tw. sichtbar. Am unteren Blattrand Reste einer ehem. Beschriftung stark beschnitten, tw. sichtbar. Am oberen Blattrand zeitgenössische Foliierung in roten römischen Zahlen von *I–XCII* (= Bl. 154–224); Fehler in der Zählung: X, XXVI, XXVII, XXIX–XXXIX, XLV, XLVI, LIII, LVII, LXIV, XCI ausgelassen; LXXXVII zwar ausgelassen, Blatt in der fortlaufenden Zählung jedoch berücksichtigt (heute Bl. 221).

S: Schriftraum 190/205 × 130/140. Von zweifachen roten Tintenlinien gerahmt, zu jeweils 7–8, Bl. 223v 9 Vierliniensystemen samt Textzeilen. Textualis mit kursivem Einschlag, von gleicher Hand wie T 1. Bl. 220v und 221r–v. Am äußersten seitlichen Blattrand Notizen in Bastarda, beschnitten. Bl. 220v–223v am seitlichen Blattrand Bleistiftnotiz 19./20. Jh.
Inhaltsverzeichnis (Bl.154r–v) Schriftraum 185/200 × 150. Vier Spalten, mit horizontaler Unterteilung für die Überschrift, jeweils von zweifachen roten Tintenlinien gerahmt, Textualis cursiva (wohl gleiche Hand wie Schreiber). Blätter zusätzlich von je zweifachen roten Tintenlinien am äußersten Blattrand gerahmt. Auch Bl. 155r zusätzlicher äußerer Rahmen erhalten.

N: Gotische Choralnotation auf vier roten Linien, c- bzw. f-Schlüssel, Kustoden, rote vertikale Trennstriche (lange Striche, d. h. über alle vier Notenlinien als Abschluss bei jedem Gesang; kurze Striche zw. den einzelnen Wörtern).

A: Rote Paragraphzeichen, Auszeichnungsstriche, Verbindungsstriche (vereinzelt auch in Mintgrün), Trennstriche (bei Notation), Unterstreichungen, Überschriften. Rote, tintenfarbene und mintgrüne Initialen mit Aussparungen (vereinzelt kopfstempelförmig), Punktverdickungen und einfachen Ausläufern, bisweilen mit einzelnen Punkten, einander gegenüberstehenden Punkten oder auch Dreipunktmotiv am Buchstabenschaft und vereinzelt auch im Binnenfeld, bisweilen mit Ausläufern in Achterform gelegt, an den Schnittstellen tw. gestrichelt (Bl. 159v, 166v, 174r in der Gegenfarbe), tw. mit Punkten versehen. Bl. 164v Initiale D Buchstabenkörper mit Punkten versehen, am Schaft zwei einander gegenüberstehende Punkte, Fadenausläufer nach unten und oben, nach links Ausläufer in Form eines zehnlinigen Notensystems, mit einzelnen Noten (Punkten) versehen.

Antiphonarium.
(154r–v) Register.
(154r) Tit.: *Registrum Antiphonarii*. Am unteren Blattrand Federprobe Notation.
(154v) Inhaltsübersicht mit Blattangabe.

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Nr. 139

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 350.

1 (155r–191v) Temporale und Sanctorale, gemischt.
(155r) Dnca 1. adventus. – (155v) Dnca 2. adv. – (156r) Dnca 3. adv. – (157r) Dnca 4. adv. – (157v) *In die Lucie an. O* (O-Antiphon). – (158r) Dnca 2. (O-Antiphon). – Dnca 3. (O-Antiphon). – Ohne Tit. (O-Antiphon). – (158v) In sancta nocte nativitatis dni. Responsorium *Descendit de caelo,* Vers *Tamquam sponsus* mit Prosula (Hofmann-Brandt Nr. 416, CAO Nr. 6411). – (167r) De BMV. – (168v) Stephanus. – (168v) Maria. – (169r) Iohannes. – (169r) Innocentes. – (169v) *Dominica infra* [octavam]. – In circumcisione dni. – (170r) In epiphania dni. Responsorium *Illuminare illuminare Ierusalem* mit Prosula (Hofmann-Brandt Nr. 673). – (172r) Paulus. – (172v) In purificatione BMV. – (173v) In annuntiatione angelica. – (174v) *In nocte sancti pascatis.* – (179r) Ad visitationem sepulchri (Engels 310 [mit Transkription]). – (179v) *Ad laudes antiphona. – Angelus autem domini descendit de celo et accedens …* – (180r) *Ad Benedictus antiphona. – Et valde mane una sabbatorum …* – (180v) *In secundis vesperis. – Et dicebant ad inficem* (!) *quis revolvet nobis lapidem …* – (181v) *Alia antiphona. – Isti sunt sermones quos dicebam vobis …* – (182r) *In ewangelio. – Cum esset sero die illa una sabbatorum …* – (183r) In vigilia ascensionis dni. – (183v) In ascensione dni. – (184v) De sanctis infra pascha et pentecostes. – (185v) In inventione s. crucis. – (187r) Iohannes ante Portam Latinam. – In nocte sancta pentecostes. – (188r) In festo ss. trinitatis: Reimoffizium (LMLO XT31). – (189r) In festo ss. corporis Christi. Responsorium *Homo quidam fecit cenam* mit Prosula (Hofmann-Brandt Nr. 448).

2 (191v–194r) Historiae aestivales.
(191v) Tit.: *Incipiunt hystorie estivales.*
(191v) *Et primo de libris Regum.* – (192r) *Hystorie Sapiencie.* – (192v) *Hystoria Iob.* – (193r) *Hystoria Thobie.* – (193r) *Iudith et Hester.* – (193v) *Hystoria Machabeorum.* – (194r) *Hystoria Ezechielis.*

3 (194v–210v) Forts. des Sanctorale.
(194v) Iohannes Baptista. – (195r) Petrus et Paulus. – (196r) Margaretha: Reimoffizium (AH 28, Nr. 3). Responsorium *Quadam die Olibrius* mit Prosula (Hofmann-Brandt Nr. 445). – (197v) Maria Magdalena. Responsorium *Accessit ad pedes* mit Prosula (Hofmann-Brandt Nr. 696). – (199r) Laurentius. – (199v) In assumptione BMV. – (201v) In nativitate BMV. – (203v) Michael. – (204v) Omnes sancti. – (205v) Martinus. – (207r) Catharina. Antiphon zum Magnificat (AH 18, Nr. 37 und AH 26, Nr. 69). Responsorium *Surge virgo* mit Prosula (Hofmann-Brandt Nr. 483). – (208r) Andreas. – (209r) Nicolaus. – (210r) Thomas.
(211r–212v) nur Linierung.

4 (213r–220v) Commune sanctorum.
(213r) Commune apostolorum. – (213v) De evangelistis. – (214v) De pluribus martyribus. – (215v) De uno martyre. – (216v) De confessore et pontifice. – (217r) De simplici confessore. – (218r) *De una virgine vel electa.* – (219r) In dedicatione ecclesiae.

5 (220v–221v) Differentiae et Toni psalmorum.
(220v) Tit. (am Blattrand von späterer Hand ergänzt): *Versus memoriales pro octo tonis.* Übersicht (Summula tractatus metricus de musica glossis commentarioque instructus, ed. E. Vetter [*Divitiae musicae artis*, A/VIIIa]. Buren 1988, 89). – (220v) *Primus tonus.* – (221r) *Secundus tonus. Tercius. Quartus. Quintus.* – (221v) *Sextus. Septimus. Octavus.*

6 (221v–223r) Melodien für Benedicamus Domino.
(221v) *Solenniter. Pascaliter.* – (222r) *Medium. Simplex cum tribus. De corpore Christi.* Mit Tropus Benedicamus *in laude panis …* – (222v) *Minus. De beata virgine Maria.* Mit Tropus (Cantus Nr. a00821). – *De apostolis. De martiribus. De confessoribus. De virginibus.* Mit Tropus Benedicamus *ad honorem virginis pie Katherine …* – (223r) *De apostolis.* Mit Tropus *Apostolorum solennia sacrata … Laudetur sancta trinitas …*

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Nr. 139

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 351.

7 (223r–224r) Melodien für Ite missa est.
(223r) *Solenniter*. Mit Tropus (AH 47, Nr. 481). – (223v) De BMV. Mit Tropus (AH 47, Nr. 487). – De s. Maria. Mit Tropus (MMMA XIX Nr. 221). – De apostolis. Mit Tropus (AH 47, Nr. 475).

8 (223v–224v) Zwei Antiphonen: De BMV, De omnibus sanctis.
(225r–228r) nur Rahmung und Linierung.
(228v–231r) nur Rahmung.
(231v) nur Rahmung und Linierung.

G. G./U. S.

Nr. 940

GRADUALE. ANTIPHONARIUM

Pap. I, 229, I* Bl. 310 × 220. Umfeld Neustift, 1490/93.

B: Zwei Teile: I (I, 1–151), II (152–229, I*). T. I dat. 1490/93 (s. bei S), T. II nach Wasserzeichenbefund zeitnah entstanden. Wasserzeichen beider Teile z. T. übereinstimmend. Verwandte Wasserzeichen: u. a. in Neustift, Stiftsbibl., Nr. 139 (olim Sign. 14819). Am unteren Blattrand Bleistiftzählung 21. Jh. (hier berücksichtigt).

E: Gotischer Einband: braunes Leder über Holz mit Blinddruck. Brixen oder Neustift, Ende 15. Jh.
Leder insbes. am HD tw. abgerieben und beschädigt, am Rücken oben eingerissen. Am VD ein durch zwei- (unten) bzw. dreifache Streicheisenlinien begrenzter Rahmen, gefüllt mit drei einander abwechselnden Einzelstempeln vierblättrige Blüte frei (Nr. 1), gebogener Ast (Nr. 2) und punktiertes Herz frei (Nr. 3). Mittelfeld von zwei- bzw. dreifachen Streicheisenlinien gerautet. In den vier Mittelfeldern am VD Einzelstempel sechsblättrige Blüte in Kreis (Nr. 4), in den Außenfeldern rautenförmige Lilie frei (Nr. 5). Auf den Schnittpunkten Einzelstempel Punktdekor in Karo (Nr. 6). Am HD ein durch dreifache Streicheisenlinien begrenzter Rahmen, gefüllt mit Einzelstempel Astdekor in Rechteck (Nr. 7). Mittelfeld mit dreifachen Streicheisenlinien gerautet. In den vier Mittelfeldern Einzelstempel Osterlamm mit Fahne in Kreis (Nr. 8), in den Außenfeldern Nr. 5. Auf den Schnittpunkten Einzelstempel Vierblatt in konkavem Karo (Nr. 9). Jeweils drei der urspr. vier spitz zulaufenden Eckbeschläge mit kleinem halbrundem Buckel erhalten, von einstigem rautenförmigen Mittelbeschlag nur Nägel tw. erhalten. Zwei Leder-Metall-Schließen, obere nur mehr tw. erhalten, unten Leder beschädigt, Lager und Raster mit Aufschrift *Maria*. Kanten gerade, unten, seitlich und oben jeweils leichte Einkerbungen im Holz. Rücken: vier Doppelbünde, durch Streicheisenlinien betont. Felder zw. den Bünden jeweils mit zweifachen Streicheisenlinien mittig unterteilt. Im vierten Feld aufgeklebtes Signaturschild (s. bei G). Kapitale mit naturfarbenem, grünem und rötlichem Garn umstochen, oberes Kapital leicht beschädigt. Spiegel des VD und HD jeweils ein Papierblatt, am VD leer, am HD mit Notiz (s. bei Inhalt).

G: Hs. von dem aus Passau stammenden Heinrich Edlinger für die Verwendung in der Diözese geschrieben (vgl. Bl. 1r). Die Hervorhebung des hl. Ulrich sowie die später ergänzten Gebete am Spiegel des HD lassen auf eine Verwendung in der Kirche St. Ulrich in Ilstern (Pfarrei St. Sigmund/Kiens) schließen; Entstehung möglicherweise in Zusammenhang mit Neuerrichtung der Kirche 1491. Wann die Hs. aus der von Neustift betreuten Pfarre in die Stiftsbibl. gelangte, ist nicht bekannt. Hs. bei vorübergehender Aufhebung des Klosters 1807 nicht an die Universitätsbibliothek Innsbruck gelangt. Am Rücken Neustifter Signaturschild 20. Jh. *940.*
Die Hs. stimmt in Inhalt und Aufbau weitestgehend mit Neustift, Stiftsbibl., Nr. 139 (olim Sign. 14819) überein (vgl. auch verwandte Wasserzeichen); möglicherweise stellt Nr. 139 eine Abschrift von Nr. 940 für die Verwendung in der Pfarre Kiens dar.

I (I, 1–151)

B: Pap. tw. verschmutzt, Bl. 11, 20 sowie Bl. 103–123 an der rechten unteren Ecke große Tintenflecke, Pap. dadurch auch tw. beschädigt und eingerissen, Bl. 105 Pap. seitlich eingerissen. Lagen: 1^{1} (Vorsatzbl., Perg.) + $2.V^{20}$ + VI^{32} + $5.V^{82}$ + VI^{94} + IV^{102} + V^{112} + $(VI–1)^{123}$ + $2.V^{143}$ + IV^{151}. Vorsatzbl. eingehängtes Einzelbl. In

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Nr. 139

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=35533